

Wie ist der Abend so traulich

Karl-Johann-Philipp Splitta 1801-1859

August-Ferdinant Anacker 1790-1854

Satz: Jürgen Knuth

S/A



1. Wie ist der A - bend so trau - - lich, wie
2. Die Blu - men müs - sen wohl schwei - - gen, kein
3. Wo - hin ich ge - he und schau - - e, ist
4. Und al - les be - tet le - ben - - dig um
5. Der Mensch sei nun auch zu - frie - - den und

T/B



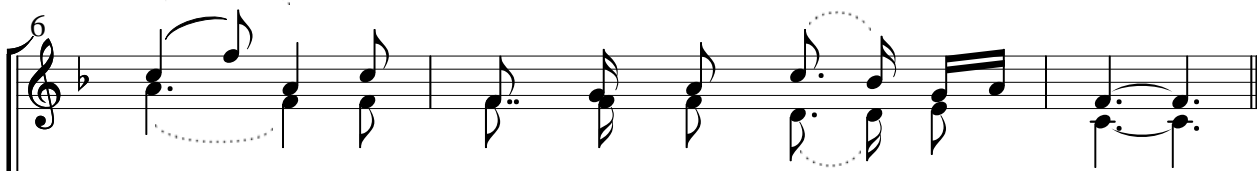
3



1. läch-elnd der Tag ver - schied; wie sin - gen so herr - lich er -
2. Ton ist Blu-men be - schert, doch, stil - - le Be - - ter,
3. A - - bend - an - - - dacht. Im Strom da spie - gelt sich
4. ei - - ne se - li - ge Ruh und al - - les mahnt in -
5. leg sein Tag-werk zur Ruh. Mahnt ihn doch al - les hie -



6



bau - - lich die Vö - gel ihr A - - bend - - lied.
nei - - gen sie al - le das Haupt zur Erd'.
auch der präch - ti - ge Him - - mels - - dom.
stän - - dig: O Men - schen - kind, be - te auch du.
nie - - den, oh Men - schen - kind, be - te auch du.

